

Der militärische Kampf um die Herzen und Köpfe der Menschen

Jonas Tögel
**Kognitive Kriegsführung
Neueste Manipulations-
techniken als Waffen-
gattung der NATO**
Frankfurt a.M.: Westend
Verlag, 2023
256 S., 24 Euro

Ist es nicht erstaunlich, dass in der augenblicklichen politischen Situation Europas, die viele mit der Gefahr eines neuen großen Krieges in Verbindung bringen, nur so wenige Menschen die Stimme dagegen erheben? Könnte es sein, dass darin eine ausgefeilte Machtstrategie zur Wirkung kommt, die Menschen in einer Weise beeinflusst, sodass sie die komplexe Wirklichkeit gemäß des herrschenden Narrativs interpretieren und daher stumm-passiv bleiben? Dass sie also – unbemerkt, aber massiv! – *manipuliert* worden sind, gewissermaßen wie ein Computer »gehackt« wurden und nun brav-angepasst (re)agieren?

Solche Gedanken drängen sich einem auf, wenn man das Buch des jungen Amerikanisten und Propagandaforschers Jonas Tögel liest. Ein angesichts der Weltlage höchst aktuelles Werk, das sich vor allem auf die Manipulationstechniken der USA und NATO bezieht. Was natürlich nicht heißt, dass Andere – wie die Russen und Chinesen – nicht über ähnliche Strategien verfügen.



Was geht dato vor auf diesem Feld der Kriegspropaganda, die ja eine lange Geschichte vorweisen kann, aufgrund der gegebenen neuen technischen Möglichkeiten heute aber eine ganz andere Bedeutung erlangt hat? Tögel macht gleich zu Beginn deutlich, dass die »gezielte psychologische Beeinflussung der Gedanken und Gefühle von Menschen« (S. 10) nicht nur schon lange eine wissenschaftliche Disziplin ist, sondern in der Gegenwart als *Kognitive Kriegsführung* vom Militär massiv vorangetrieben wird. Sie sei »kein abstraktes, theoretisches Konstrukt mehr, sondern sie findet in diesem Augenblick schon mit allen zu Verfügung stehenden Mitteln statt« (S. 25). Ja, mehr noch, die NATO habe seit 2020 die *Cognitive bzw. Human Domain* als neues Einsatzgebiet und Kriegsschauplatz festgelegt.

Die im Englischen als *Cognitive Warfare* bezeichnete Strategie wird hierbei als »die aktuell

fortschrittlichste Form der Manipulation« (S. 29) bezeichnet. Zum Einsatz kommt eine ganze Palette von psychologisch fundierten Strategien, die man unter dem Begriff der *Soft-Power-Techniken* zusammenfassen kann. Neben dem Krieg mit »echten« Waffen (*Hard Power*) kommt es jetzt also auch zu einem Krieg mit den »Waffen der Einflussnahme«. In dieser mentalen Kriegsführung geht es um die Manipulation von Gedanken und Emotionen wie auch des individuellen und kollektiven Verhaltens. Letztlich soll die Weltsicht von Einzelnen wie auch von Gruppen verändert werden. Ins Visier genommen wird hierbei sowohl »die fremde als auch die eigene Bevölkerung« (S. 187).

Sanfte Einflusstechniken sind deshalb besonders wirksam, weil die Betroffenen die Beeinflussung gar nicht bemerken. Daher kann dieser Steuerung (zunächst) auch kein Widerstand entgegengesetzt werden. Um Menschen solcherart unbewusst beeinflussen zu können, werden gezielt Erkenntnisse aus der Psychologie missbraucht. Tögel spricht hier u.a. die gezielte Beeinflussung des Unbewussten und tiefer Gefühle an (Psychoanalyse), ebenso die Verknüpfung von Dingen in vielfachen Wiederholungen (Behaviorismus) oder auch Steuerungsinstrumente aus der Massenpsychologie. Zentral ist zudem die Kontrolle der Narrative, mittels derer um die Deutungs-

hoheit von Ereignissen gekämpft wird. Eine 14 Punkte umfassende Liste der im Buch erläuterten Soft-Power-Techniken findet sich in Kurzform ab Seite 205.

Ein Teil dieser an sich einfachen, wenngleich hochwirksamen Instrumente lässt sich unter dem Begriff des *Informationskriegs* zusammenfassen. Die Wichtigkeit der Presse wird hier deutlich, und es werden auch Beispiele aus der Geschichte aufgeführt, u.a. »wie man eine kriegsmüde Bevölkerung umstimmen konnte« (S. 76). Auch die Erzeugung von Angst ist natürlich ein Werkzeug der Propaganda, sodass Menschen sich wie eine Schafherde lenken lassen, gerade wenn man mit einer Kombination aus Soft und Hard Power arbeitet. Während Angst eine Herrschaftstechnik ist, die bis in die Antike zurückreicht, können Militärs heute zusätzlich auf Mittel der digitalen Manipulation zurückgreifen. Die Informationsrevolution hat hier völlig neue Möglichkeiten eröffnet, und die Nutzung von Big Data steht im Zentrum moderner »Psychologischer Operationen« (PsyOps, S. 113). Beispielhaft sei das Mikro-Targeting genannt, eine Technik, bei der »Soft-Power-Werkzeuge für jede Person passend herausgesucht werden« (S. 120f.). Wichtig auch zu wissen, dass die Propagandaabteilung des Pentagons im Jahr 2021 »eine 60.000 starke Armee von Cyberkriegern« (S. 137) umfasste.

Sind wir nun den psychologischen Manipulationswaffen hilflos ausgesetzt? Nein, sagt Tögel am Ende seines Buches und zeigt Wege aus der Propaganda auf. Erster Schritt hierfür ist es, die prinzipielle Anfälligkeit für Manipulation bei sich persönlich anzuerkennen. Und sich dann auf den Weg zu machen, um *aufzuwachen* (Kapitel VII). Mithilfe dieses immens wichtigen Buches sollte das gelingen, so dass wir uns wieder »für den Frieden einsetzen, den wir alle in uns tragen« (S. 201). ■

Jürgen Karres
Landsberg am Lech